Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 2016/185

Datum der Freigabe: 28.07.2016

Amt:	Finanzen und Controlling	Datum:	28.07.2016
Bearb.:	Ute Sohr	Wiedervorl.:	
Berichterst.:	Peter-Martin Dreyer		

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeindevertretung Rabenkirchen-Faulück		öffentlich

Abzeichnungslauf

Betreff

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im 1. Haushaltshalbjahr 2016

Sach- und Rechtslage:

1. Bei der Ausführung des Haushaltsplanes sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bei den folgenden Produktkonten entstanden:

Produkt	Konto	Bezeichnung	Ansatz in €	ÜPL/APL	Ist- Buchung	verfügbar
55200	531300	Zuweisung WBV	500,00	100,00	548,66	51,34
55200	731300	Zuweisung WBV	500,00	100,00	548,66	51,34
61200	572100	Abschreibung auf Finanzanlagen	0,00	0,00	4.877,20	-4.877,20

2. Gemäß § 95 d der Gemeindeordnung sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Unabweisbar sind Aufwendungen und Auszahlungen auch dann, wenn ein Aufschub der Aufwendungen und Auszahlungen besonders unwirtschaftlich wäre. Sie dürfen nur geleistet werden, wenn die Gemeindevertretung zugestimmt hat. Bei unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen kann der Bürgermeister die Zustimmung zur Leistung dieser Aufwendungen und Auszahlungen erteilen; er kann die Befugnis zur Erteilung der Zustimmung übertragen. Der Bürgermeister hat der Gemeindevertretung über die geleisteten unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen mindestens halbjährlich zu berichten.

§ 4 der Haushaltssatzung der Gemeinde Rabenkirchen-Faulück sieht vor, dass über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, deren Betrag im Einzelfall 1.500,00 € nicht übersteigt, vom Bürgermeister angeordnet werden können. Die Zustimmung gilt in diesem Fall als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zu berichten.

3. Die Unabweisbarkeit der genannten Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen ist sachlich begründet:

- Die Ansätze für die Zuweisungen an die Wasser- und Bodenverbände waren bei der Haushaltsplanung zu niedrigen geplant.
- Die Gemeinde Rabenkirchen-Faulück hat von der Schleswig-Holstein Netz AG für das Geschäftsjahr 2015 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 356,30 € pro Aktie erhalten. Diese Ausgleichszahlung setzt sich aus dem vertraglich vereinbarten festen Ausgleich in Höhe von 211,44 € und einem variablen Ausgleich in Höhe von 144,86 € pro Aktie zusammen. Bei dem variablen Ausgleich handelt es sich um eine Gewinnausschüttung aus außerordentlichen Erträgen wegen Fortfalls von Wegenutzungsverträgen. Gemäß § 16.4 des Konsortialvertrages, auf den auch die Kapitalgarantie gemäß § 17 Bezug nimmt, verringern solche Unternehmenssubstanz-minderungen bei jeder Veräußerung von Aktien der SH-Netz AG den Kaufpreis. Da auf den variablen Ausgleich auch 15% Kapitalertragssteuer und 5,5% Solidaritätszuschlag gezahlt wurde, ergibt sich ein Nettobetrag von 121,93 € pro Aktie. Die Gemeinde Rabenkirchen-Faulück würde bei Veräußerung der 40 Altaktien nicht 4.122,29 € (Grundkaufpreis) sondern 4.000,36 € pro Aktie erhalten, da die Differenz von 121,93 € pro Aktie bereits mit der Ausgleichszahlung für das Geschäftsjahr 2015 ausgezahlt wurde.
Im Anlagevermögen der Gemeinde Rabenkirchen-Faulück musste somit eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 4.877,20 € (40 x 121,93 €) durchgeführt werden. Die Mitteilung der SH-Netz AG für die Ausgleichszahlungen für das Geschäftsjahr 2015 ist erst im April 2016 eingegangen, als die Abschreibungen für 2015 bereits gebucht waren, so dass die außerplanmäßige Abschreibung zum 01.01.2016 erfolgte.

Die Deckung durch Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bzw. höheren Erträgen / höheren Einzahlungen bei anderen Produktkonten gewährleistet.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Rabenkirchen-Faulück nimmt die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des 1. Haushaltshalbjahres 2016 zur Kenntnis und genehmigt die außerplanmäßigen Aufwendungen für die außerplanmäßige Abschreibung auf die Finanzanlagen in Höhe von 4.877,20 €.

Anlage(n)